

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 60 (1973)
Heft: 9: Stadtutopie/Stadtplanung

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbsentscheide

Schulbauten, Friedhofanlagen und öffentlicher Parkbereich im Rümelbach, Rümlang ZH

Das Preisgericht legte folgende Rangfolge einstimmig fest: 1. Rang (Fr. 12 000.-): Wolfgang Stäger, Arch., Zürich (Mitarbeiter: R. Wunderli, Arch. und Fred Eicher, Gartenarch. BSG); 2. Rang (Fr. 9000.-): Willi Egli, Arch., und Ursula Schmocker-Willi, Gartenarch., Zürich; 3. Rang (Fr. 8000.-): Peter Thomann und Hans Bosshard, Arch., Zürich / Hans Epprecht, Gartenarch. BSG, Zumikon; 4. Rang (Fr. 5000.-): Hans Howald, Arch. BSA, Zürich / Ch. Eriksson, Gartenarch. BSG, Zürich; 5. Rang (Fr. 4000.-): Heinz Rüedi und Ueli Sutter, Arch., Rümlang. Ankauf (Fr. 3000.-): Roland Gross, Arch. SIA, Zürich (Mitarbeiter: Alois Rüfenacht) / E.+Ch. Baumann, Gartenarch. BSG, Thalwil. Das Preisgericht empfiehlt der Schulbehörde, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung der Schulhausanlage zu betrauen. Preisrichter: E. Gisel, Arch. BSA/SIA, Zürich (Vorsitz); Prof. A. Roth, Zürich; Dr. D. Zäch, Präs. der ref. Kirchenpflege, Rümlang; P. Zbinden, Gartenarch., Zürich; J. Cl. Steinegger, Arch., Basel; H. Trüb, Lehrer, Russikon; H. Salvisberg, Gemeinderat, Rümlang; H. J. Sieber, Arch., Präs. der Schulbaukommission, Rümlang. Ersatzpreisrichter: Chr. Stern, Gartenarch., Zürich; H. Guyer, Gemeinderat, Rümlang; Dr. B. Nüesch, Vizepräsident der Primarschulpflege, Rümlang.

Wohnüberbauung <Lochmatte> Untersiggenthal AG

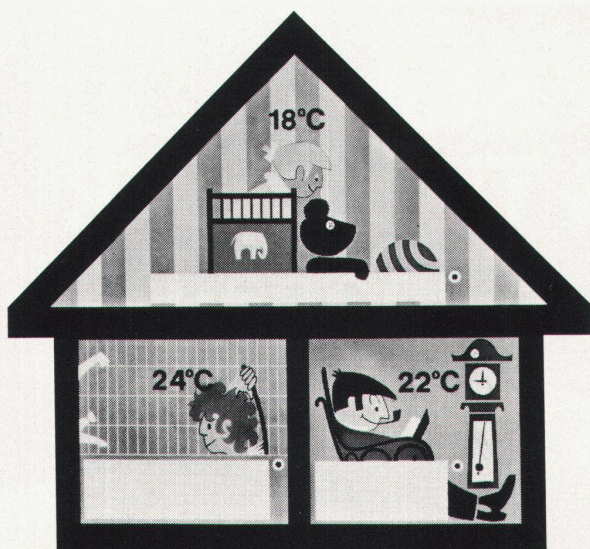
Das Preisgericht beschloss einstimmig folgende Rangordnung: 1. Rang (Fr. 10 000.-): Walter Wurster, Arch. BSA/SIA, Basel/Nussbaumen (Mitarbeiter: E.+B. Stocker/Rolf Voellmin); 2. Rang (Fr. 7000.-): Hansjörg Loeffe und Emil Hitz, Arch. SIA, Baden (Mitarbeiter: Paul Isenring); 3. Rang (Fr. 6000.-): U. Burkhard, A. Meyer und M. Steiger, Arch. SIA/SWB, Baden; 4. Rang (Fr. 4500.-): Karl Messmer und Rolf Graf, Arch. SIA, Baden; 5. Rang (Fr. 3500.-): Ehrenberg, Kerren, Schwab, Olten; 6. Rang (Fr. 1000.-): R. Frei, A. Zimmermann, R. Ziltener, Arch. SWB, Untersiggenthal. Ausserdem erhält jeder Teilnehmer die Entschädigung von Fr. 2000.-. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des 1. Ranges mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen. Preisgericht: Dr. J. Binder; Prof. W. Custer; W. Moser; H. Hächler; Benedict Huber; H. R. Schärer; U. Scheidegger; J. Schilling.

Schulhausneubau Menziken AG

Die Gemeinde Menziken eröffnete unter einem beschränkten Kreis von Teilnehmern einen Projektwettbewerb für eine neue Schulanlage. Die Beurteilung der insgesamt 10 eingegangenen Projekte ergab folgende Rangierung: 1. Rang (Fr. 2800.-): Viktor Langenegger, Arch. SIA, Muri; 2. Rang (Fr. 2700.-): Carl Froelich, Arch. SIA & Rudolf Keller, Arch. ETH, Brugg; 3. Rang (Fr. 1600.-): Hans Hauri, Arch. SIA, Reinach; 4. Rang (Fr. 1500.-): Hans Müller/Erich Bandi, Arch. SIA, Zürich; 5. Rang (Fr. 1400.-): Atelier International d'Architecture, Paris-Luzern.

Altersunterkünfte in Herzogenbuchsee

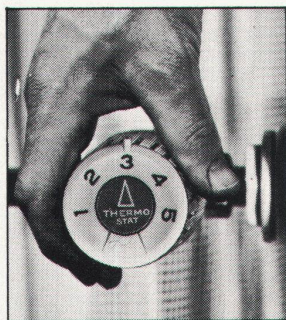
Das Preisgericht stellte folgende Rangordnung auf: 1. Rang (Fr. 6000.-): Walter Schindler, Arch. BSA/SIA, Zürich und Bern, Hans Habegger, Arch., Bern; 2. Rang (Fr. 4000.-): Res Hebeisen, Arch. SIA, Bernhard Vatter, Arch. SIA, Bern (Mitarbeiter: Chr. Wälchli, G. Hofmann); 3. Rang (Fr. 2500.-): W. Kissling & R. Kiener, Arch. SIA, Bern; 4. Rang (Fr. 1500.-): Hansjürg + Käti Moser, Arch., Herzogenbuchsee (Mitarbeiter: Ernst Steffen, Arch.); 5. Rang (Fr. 1000.-): Mario A. Broggi, Arch. SIA, Herzogenbuchsee und Mailand. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, den Verfasser des Projektes im 1. Rang mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: René Keller, alt Staatsanwalt (Vorsitzender); Hans Kautz, Gemeindepräsident; Willi Althaus, Arch. SIA, Bern; Franz Meister, Arch. BSA/SIA, Bern; Ulyss Strasser, Arch. SIA, Bern; H. Sturzenegger, Notar, Herzogenbuchsee; Gertrud Haueter, Gemeindefürsorgerin, Herzogenbuchsee; H. Riggenbach, Verwalter Betagtenheim Schwabgut, Bern; F. Tschanz, Pfarrer, Bern; W. Veilenmann, Arch. SIA, Bern; Rud. Widmer, Arch. SIA, Bern.



Individuelle Raumtemperaturen optimaler Wärmekomfort

Mit Danfoss-Heizkörperthermostaten sind Sie Herr der Raumtemperaturen. Sie stellen ein, die Thermostate regeln genau Ihre Wunschtemper-

ratur, niemals zu kalt – niemals zu warm. Zentralheizung allein macht es nicht. Die Wärme muss thermostatisch gesteuert sein. Das ist Komfort, und Sie sparen Heizkosten. Mit Danfoss-Heizkörperthermostaten werden Raumtemperaturen eine persönliche Sache. Sprechen Sie mit Ihrem Heizungsinstallateur. Er weiss wie einfach und erschwinglich es ist, Ihre Heizkörper mit Danfoss-Thermostaten zu versehen.



FABRIK AUTOMATISCHER SCHALT- UND REGELAPPARATE

Werner Kuster AG

4132 Muttensz 2: Hofackerstr. 71
Tel. 061/42 12 55
1000 Lausanne: Rue de Genève 98
Tel. 021/25 10 52
8304 Wallisellen/ZH: Hertistrasse 23
Tel 01/93 40 54

Bitte senden Sie uns ausführliche Informationen betr. RAV-RAVL 7195

Name: _____

Adresse: _____

Baden ist nicht immer gut. Oder?

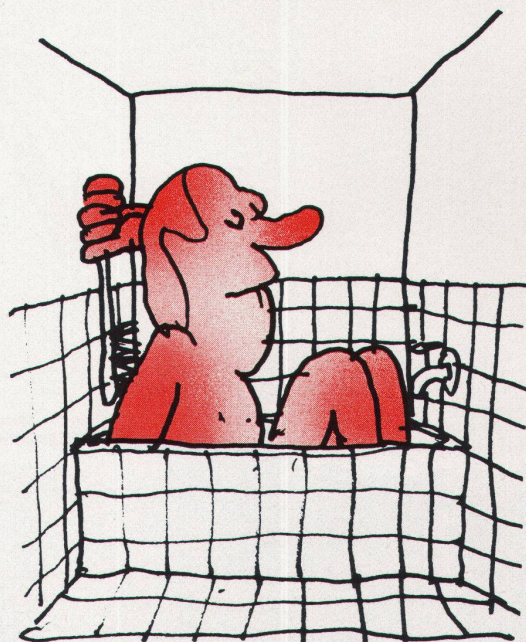
Baden ist nicht immer gut,
weil man jetzt weiss,
wie gut Baden sein kann.*

Wenn man nämlich ein Bad hat,
in dem man nicht nur Baden kann.
Wenn man also ein Bad hat,
in dem man sich erholen kann.
In dem man spielen kann.
In dem man sich entspannen kann.
In dem man leben kann.
In dem man Platz hat.

Wenn man ein Bad hat,
das kein Trockenraum ist.
Und kein Abstellzimmer.
Und keine Nebenkammer.

Wenn man ein Bad hat
mit einer Wanne für zwei.
Und mit zwei Lavabos.
Und mit Bidet.
Und mit separater Dusche.
Mit Spiegelschränken.
Mit Teppich. Und mit Musik.

Dann ist Baden gut.
Noch ist Baden nicht immer gut.
Oder?



Aktion gegen langweilige Badezimmer.

Informationsstelle der sanitären Branche, Sihlstrasse 55, 8001 Zürich

Coupon

* Ein neuer Badetrend: Die Bedeutung des Badezimmers nimmt zu. In einer repräsentativen Motivforschung über die Schweizer und ihr Badezimmer sind 48% aller Befragten und 89% derer, die nach eigener Aussage ein zu kleines Badezimmer haben, unzufrieden. Wenn Sie Architekt sind, stellen wir Ihnen die Ergebnisse dieser Forschung gern zur Verfügung. Sie erfahren, wie die Schweizer baden und baden wollen.

Ich will die Ergebnisse der Motivforschung über die Schweizer und das Baden haben.

Name: _____

Firma: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Coupon bitte ausfüllen und einsenden an:
Aktion gegen langweilige Badezimmer
Informationsstelle der sanitären Branche
Sihlstrasse 55, 8001 Zürich

Bohrpfähle System DAG

Rücksichtsvoll über der Erde.

Bohrpfähle System DAG nehmen Rücksicht auf die Umwelt.

Die Pfahlmaschinen sind speziell im Hinblick auf den Umweltschutz konstruiert worden. Sie arbeiten elektrohydraulisch. Und das bedeutet: sie erzeugen keine Abgase und machen wenig Lärm – weniger als der Strassenverkehr. Und die Erschütterungen nimmt man kaum wahr.

So wird das Bohren für die Nachbarschaft nicht mehr länger zu einem Hämmern im Kopf.

Rücksichtslos unter der Erde.

Das Bohrrohr dringt durch alle Bodenarten rasch in die erforderliche Tiefe. Und das sogar in einem Abstand von nur 25 Zentimetern von Häusern und Mauern. Rücksicht nimmt es dabei nur auf denjenigen, der seine Arbeit bezahlt: durch kurze Bauzeit und niedrige Kosten.

Dr. Juchli



Auf Dicht kann man bauen.

Dicht AG • Unternehmung für Bohrungen und Fundationen • St. Gallen, Luzern, Bern, Zürich

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigt	Termin	Siehe werk
Gemeinderat Lausen BL	Gemeindezentrum Lausen	Alle Architekten, die seit dem 1. Januar 1971 in den Kantonen Basel-Stadt, Baselland, Aargau und Solothurn wohnen und im Schweizerischen Architektenregister eingetragen sind	31. August 1973	März 1973
Gemeindeverwaltung von Leuk-Stadt VS	Primarschulanlage von Leuk-Susten	Alle Fachleute, die seit dem 1. März 1972 im Kanton Wallis niedergelassen oder heimatberechtigt sind	31. Juli 1973	April 1973
Einwohnergemeinde Baden	Künstlerische Ausgestaltung der Schulanlage Pfaffechappe	Künstler, die in Baden und Ennetbaden wohnhaft oder heimatberechtigt sind	31. August 1973	Juni 1973
Stadtrat Winterthur	Erweiterung Berufs- und Frauenfachschule Winterthur	In Winterthur verbürgerte Architekten oder solche, die mindestens seit dem 1. Januar 1973 Wohn- oder Geschäftssitz haben	25. Januar 1973	Sept. 1973

Wettbewerbsentscheide

Seelsorgezentrum Rönimoos der Katholischen Kirchgemeinde Littau LU

Das Preisgericht fällt folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 5000.-): Dommann, Bachmann + Plüss, Arch., Reussbühl; 2. Rang (Fr. 3500.-): Walter Lienhard, Reussbühl (Mitarbeiter: Hs. Krauer, Malter); 3. Rang (Fr. 3000.-): P. Gassner, W. Trutmann, P. Ziegler, Arch., Luzern (Mitarbeiter: T. Häfliger); 4. Rang (Fr. 1500.-): Jakob Zumbühl, Arch. REG, Littau. Die Experten beantragen dem Kirchenrat, die beiden erstprämierten Projekte überarbeiten zu lassen. Fachexperten: Boyer

August, Arch. SIA, Luzern; Lustenberger Josef, Arch., Ebikon; Renggli Eduard, Arch. BSA/SIA, Luzern; Rüssli Walter, Arch. BSA/SIA, Luzern; Koch Adelbert Arch. FSAI, Emmenbrücke (Ersatz).

Regionale Sportanlagen <Schönenwerd>

Die eingegangenen 7 Projektentwürfe über die regionalen Sportanlagen <Schönenwerd> in Dietikon (Kunsteisbahn/Hallenbad/Freibad) sind am 15./16. August 1973 durch die Expertenkommission beurteilt worden. Diese hat festgestellt, dass einige wertvolle Entwürfe vorliegen, jedoch kein Projekt ohne Überarbeitung zur Ausführung empfohlen werden kann. Auf eine Rangierung wurde verzichtet. Die Expertenkommission schlägt daher dem Stadtrat Dietikon und dem Gemeinderat Schlieren vor, die Projektentwürfe von folgenden Architekten überarbeiten zu lassen: Th. Landis und M. Maurer, Schlieren; M.P. Kollbrunner, Zürich; F. Schwarz, Zürich.

Interessante
Verdienstmöglichkeit und
weitgehende Selbständigkeit
bietet leistungs-
fähige Firma einem

Innenarchitekten

der sich auf Planung und
Einrichtung von Coiffeursalons
spezialisieren möchte.

Bewerbungen sind zu
richten unter Chiffre
C 03-990561 an Publicitas,
8021 Zürich.

Pro Juventute Verlag

Freizeitstätten für Kinder und Familien



160 Seiten, gebunden,
illustriert mit Fotografien und
Planbeispielen. sFr. 36.—

Bestellung: Pro Juventute Verlag
Postfach, 8022 Zürich

NAME

ADRESSE
